

Abonnementspreise: Im ganzen deutschen Reich: Jahreslich: 18 Mark. 1/2 Jahreslich: 10 Mark 50 Pf. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden. Herausgeber: Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Zwingenstraße No. 20.

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht: Telegraphische Nachrichten. Zeitungschau. Tagesgeschichte. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. Vermischtes. Ueberschwemmungsnachrichten. Eingekamtes. Feuilleton. Beilage. Vorfennachrichten.

tritt seit einiger Zeit in Russland zu Tage. Während es in Frankreich die Anhänger des Atheismus und destructiver Tendenzen sind, welche den ihnen un- bequemen geistigen Einfluss eines wohlgeschulten und eine gute Grundlage von allgemeiner Bildung besitzenden Clerus zu beseitigen suchen, sind es in Russland wesentlich conservativer und kirchlich gesinnte Elemente, die den Einfluss der zu einem großen Theile unweisen- den, fittlich geklärten Geistlichkeit beschränkt sehen möchten.

tritt seit einiger Zeit in Russland zu Tage. Während es in Frankreich die Anhänger des Atheismus und destructiver Tendenzen sind, welche den ihnen un- bequemen geistigen Einfluss eines wohlgeschulten und eine gute Grundlage von allgemeiner Bildung besitzenden Clerus zu beseitigen suchen, sind es in Russland wesentlich wesentlich conservativer und kirchlich gesinnte Elemente, die den Einfluss der zu einem großen Theile unweisen- den, fittlich geklärten Geistlichkeit beschränkt sehen möchten.

tritt seit einiger Zeit in Russland zu Tage. Während es in Frankreich die Anhänger des Atheismus und destructiver Tendenzen sind, welche den ihnen un- bequemen geistigen Einfluss eines wohlgeschulten und eine gute Grundlage von allgemeiner Bildung besitzenden Clerus zu beseitigen suchen, sind es in Russland wesentlich wesentlich conservativer und kirchlich gesinnte Elemente, die den Einfluss der zu einem großen Theile unweisen- den, fittlich geklärten Geistlichkeit beschränkt sehen möchten.

tritt seit einiger Zeit in Russland zu Tage. Während es in Frankreich die Anhänger des Atheismus und destructiver Tendenzen sind, welche den ihnen un- bequemen geistigen Einfluss eines wohlgeschulten und eine gute Grundlage von allgemeiner Bildung besitzenden Clerus zu beseitigen suchen, sind es in Russland wesentlich wesentlich conservativer und kirchlich gesinnte Elemente, die den Einfluss der zu einem großen Theile unweisen- den, fittlich geklärten Geistlichkeit beschränkt sehen möchten.

besuch allein die Sittlichkeit gefördert würde, so hätte Swetidom wohl schwerlich die Kiew'sche Wand beraubt, und die Seelenhirten selbst würden sich nicht durch Er- pressungsversuche auszeichnen, wie das der Proceß des Priesters Tarasow beweist. Um ein echter Gläubiger zu sein, genügt es noch nicht, die religiösen Formeln und rituellen Gebräuche zu kennen und auszuüben. Rein, dazu muß man durchdrungen sein von der Lehre Christi, und das hängt von der Verehrbarkeit des Geistlichen ab und noch mehr von seinem eigenen Wandel. Haben wir viele solcher die Glaubenssache fördernder Geistlichen aufzuweisen? Sollte nicht die Eparchialobrigkeit endlich einmal der Unfähigkeit der Majorität der Geistlichen hinsichtlich der Kunst des Predigens gedöhrte Beachtung schenken und das Recht zu predigen von verschiedenen Bedingungen abhängig machen wollen? Wenn die Kirche nicht genügend Priester hat, wo soll man solche denn auch noch für die Schule hernehmen? Eine Aufbesserung des Ein- kommen würde dem geistlichen Stande gewiß neu und mehr Männer zuführen; aber die Gefahr läge dann nahe, daß viele von ihnen nur um materieller Interessen willen den Beruf ergreifen würden, was natürlich dem geistlichen Stande und der Gemeinde nur Schaden bringen könnte. Endlich sehen wir aber auch nicht ein, warum denn eigentlich in den in Rede stehenden Schulen alle Unterrichtsgegenstände von Geistlichen gelehrt werden müssen: arithmetische Grund- sätze und geographische Kenntnisse bleiben immer die- selben, ob nun ein geistlicher oder ein weltlicher Lehrer sie uns vermittelt. Was aber die Religion betrifft, so wird sie ja schon so wie so von Priestern gelehrt.

Die Vertheidiger des russischen Clerus machen die- sen Vorwürfen gegenüber geltend, daß die ganze Agi- tation gegen die rechtgläubige Kirche selbst gerichtet und daß es die Feinde der Kirche überhaupt seien, die in Russland, gerade so wie in Frankreich, ihre Angriffe gegen die Geistlichkeit richten. Es ist kaum zu be- zweifeln, daß auch Leute dieser Art an der Agitation Theil nehmen, aber die Lage in Russland dürfte doch von derjenigen in Frankreich wesentlich verschieden sein. Die Reformbedürftigkeit des russischen Clerus wird in den verschiedensten Kreisen als eine Nothwendigkeit er- kannt. Bereits vor langer Zeit haben unparteiische protestantische theologische Fachschriften auf die Schäden, welche bei der russischen Geistlichkeit zu Tage traten, hingewiesen. Allerdings wird man sich auch in Russland hinsichtlich der Beschränkung des Einflusses des Clerus vor Uebertreibungen zu hüten haben; aber die Nothwendigkeit einer Reform, insbesondere eines höheren Maßes von wissenschaftlicher Bildung, durch welche allein sein moralischer Einfluß wieder gehoben werden kann, dürfte von allen Unterangegangenen zugegeben werden.

Andere Blätter üben dagegen an der russischen Geistlichkeit eine heftige Kritik, und bemerkt in dieser Beziehung beispielsweise die russische „St. Peters- burgskaja Gajeta“ zu der angelegten Entfernung der Geistlichen aus der Schule Folgendes: „Wir lassen uns hinreichend zu allerlei frommen und guten Proje- cten, wollen aber nicht zusehen, in wie weit denn die Geistlichen fähig sind, das gesteckte Ziel zu erreichen, obgleich wir, um das zu erkennen, nur ihre Seelsorger- thätigkeit zu betrachten brauchen, bezüglich welcher sie sich doch besser gestellt wissen, als auf pädagogischem Gebiete. In der That — welche Fortschritte hat die Sittlichkeit dort gemacht, wo es viele Kirchen giebt und das Wort Gottes stets gepredigt wird? Danach zu ur- theilen, was der Gesellschaft hierüber bekannt ist, giebt es nichts zu loben. In den Dörfern nimmt die Trunksucht zu, ungerachtet vielfacher Beschlüsse über Schließung von Trinkschänken; in den Städten wächst die Zahl der Ver- brecher, und unter ihnen befinden sich Viele, die regel- mäßig der Tempel besuchen. Wenn durch den Kirchen-

Telegraphische Nachrichten. Innsbruck, Mittwoch, 1. November, Abends. (Corr.-Bur.) Aus Cavalese (Trient) wird gemeldet, daß Predazzo durch den Trabignolobach sehr ge- gefährdet ist. Die provisorische Brücke wurde fortge- rissen. Die Communication ist unmöglich. Alle Brücken zwischen Cavalese und Molina sind zerstört. Molina wurde nur durch das Aufgebots aller Kräfte vor gänzlicher Vernichtung bewahrt. Der Verkehr zwischen Sillian und Lienz ist neuerdings gestört; die Postverbindung zwischen Konsthal und Balsu- gana ist hergestellt. (Bgl. umstehend die neuesten Ueberschwemmungsnachrichten.)

Kom, Donnerstag, 2. November. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Dem Journal „Stampa“ zufolge, fallen von den bisher bekannten Abgeordnetenwahlen (vgl. die „Tagesgeschichte“) 99 auf die Rechte, 65 auf das Centrum, welche letzteren sämtlich Anhänger des Regierungsprogramms sind, ferner 258 auf die Linke, wovon 6 dem Regierungsprogramm nicht zu- stimmen; endlich wurden gewählt 27 Radicale und 2 Socialisten.

Kairo, Mittwoch, 1. November, Nachmittags. (W. I. B.) Der Gouverneur von Kavalas, Isufun Bey, welcher auf dem Wege nach Kavalas in Kan- dia eingetroffen ist, theilte dem Kadi die heute tele- graphisch mit, daß Hassan Kassa el-Kalab und Sulaiman Abdul, welche die Brandstiftungen in Alexandria anordneten, heute in Kandia von den türkischen Behörden verhaftet wurden. Man glaubt, dieselben seien mittelst eines Segelbootes von Da- miette nach Kandia entflohen.

Dresden, 2. November. Eine eigenthümliche anticlericale Bewegung, wesentlich verschieden von derjenigen in Frankreich,

Feuilleton. Redigirt von Otto Wand. Mittwoch den 1. November gaben im Börsen- saale Fr. Doris Böhm und die Herren Kammer- musiker Emil Feigertl und F. Böckmann ihre erste Trio-Soirée. Die geschickten Spieler, deren künst- lerisch tüchtige Leistungen sich die rege und gleichmäßige Theilnahme eines engeren Kreises der Musikfreunde er- worden haben, begannen mit einem Trio op. 37 von Mendelsheim, das in nicht gewöhnlichem Grade durch geistig gehaltvolle Einzelheiten in Erfindung und Durcharbeitung interessirt, aber infolge einer zu häufigen, reflectirten und gedanklich unruhig geführten technischen Note dennoch nicht unangenehme Sympathie gewinnt. Am meisten fesselt der Verfolg, durch warm empfan- dene Motive, feinsinnige Haltung und stimmungsvolles Colorit. Auch in dem die Soirée beschließenden B-dur- Trio Rubinstein's tritt nächst dem geistvollen ersten Satz als besonders schön gelungen das Adagio hervor: eigenthümlich in der Conception, abgerundet in der Form und von poetischem Gehalt. Den reinsten Ge- schmack unter den trefflichen im Zusammenhänge höchst sorgsam durchgearbeiteten Ausführungen bot die mit Fr. Feigertl von Fr. Böhm mit musikalisch muster- hafter Interpretation, brillant und geschmackvoll ge- spielte Phantasie für Pianoforte und Violin von Fr. Schubert mit Variationen über das Lied „Sei mir geträut“. Für die Vorführung dieser reizenden, entzückenden Composition sei den genannten besonderer Dank ausgesprochen. Mit Rücksicht auf den großen

vollen Ton des Richterberg'schen Fagels wird es für das Ensemblepiel rathsam sein, den Deckel derselben künftig geschlossen zu lassen, um ein richtiges Verhält- niß der Klangstärke zwischen den Instrumenten herzu- stellen. C. B.

Handlungen. Novelle von F. L. Weimar. (Fortsetzung.) Es half ihr nichts, darüber zu grübeln, was er in dieser halben Stunde vorgenommen haben mochte — sie hatte es ja schon gelernt, daß Manches in seinem Thun und Lassen ihr mehr oder weniger räthselhaft blieb! Und sie lächelte fast bei dem Gedanken, daß er wohl keine Ahnung haben würde von der Unruhe, die er ihr bereitet hatte, daß er vielleicht in wenigen Minuten soust und fest schlafen mochte, während sie hier wachte. In der That fand sie erst gegen den Anbruch des Tages hin einigen Schlaf; als sie dann aber am Mor- gen zu dem Bruder ins Zimmer trat, um diesem das Frühstück zu bereiten, mußte sie erfahren, daß auch für ihn die Nacht einen keineswegs angenehmen Ver- lauf gehabt hatte, denn Philipp erklärte in höchst ver- stimmtem Tone, eine auf sehr schmerzhaften Weise ver- schüttete Hand habe ihm kein Auge schließen lassen. „Ich sage es Dir“, sagte er mürrisch hinzu, „weil Du es ja doch erfahren müßtest, denn ich bin für die nächsten Tage vollkommen invalide, schreiben zum Bei- spiel kann ich durchaus nicht!“ und dabei wies er auf die Finger der rechten Hand hin, die allerdings stark angeschwollen waren.

„Aber, mein Gott, wie konnte das geschehen!“ rief Anna erschrocken aus. „Gestern Abend war die Hand doch ganz unverletzt!“ „Gestern Abend — nun ja“, brummte Philipp; „ein derartiger Schaden kann auch über Nacht kommen!“ Die Erinnerung an das kleine nächtliche Ereigniß lehrte ihr zurüd, und ohne daß sie vorher zu dieser Mittheilung entschlossen gewesen wäre, rief sie aus: „Philipp, ich höre Dich diese Nacht das Haus verlassen — Du mußt in der Stunde etwas vorge- nommen haben, was Dir die Verletzung zugezogen hat!“ Einen einzigen unruhigen und schnellen Blick warf er auf sie, dann aber hatte er sich schon gefaßt und sagte ziemlich ruhig: „Du hast es gehört? nun, dann wirst Du wohl auch das abschließende Concert gehört haben, das die Damen hier oben auf unserm Dach machten! Mich liehen die Besten nicht schlafen, darum spritzte ich eine Leiter an, um sie zu verschauen — und da bin ich von einer der Sprossen heruntergestürzt — das ist der einfache Zusammenhang!“

Anna sah erkannt aus. Es mochte ihr auffallend genug sein, daß die Damen so arg geschrien haben sollten, ohne daß sie das Geringste von diesem Lärmern gehört hatte; aber sie schwieg und entgegnete nichts Weiteres auf diese Erklärung ihres Bruders, als daß sie ihn fragte, ob seine Hand auch die Hilfe eines Arztes verlange. Die Erkundigung machte ihn geradezu ungeduldig. „Ein Arzt? Der sollte noch!“ rief er aus. „Am Ende rufft Du gar noch diesen — diesen Doctor Wer- stein selbst! — Nein, nein, Anna, es soll von meiner Hand überhaupt nicht mehr geredet werden, als sich

durchaus nicht vermeiden läßt, hörst Du? Die Sache ist ja eine Bagatelle und sie ärgert mich nur, weil ich — nun ja, weil ich für die ersten Tage, wie ich schon sagte, keinen vernünftigen Aug mit der Feder thun kann. Lege mir nur kalte Umschläge, oder was Du sonst willst, auf, damit die Glieder wieder geschmeidig werden!“

Von den Weibern, denen Hermann den Tod der alten Verwandten mitgetheilt hatte, traf schon in den nächsten Tagen Antwort ein. Ohne einer übel ange- brachten tiefen Trauer Raum zu geben, gönnten doch Beide der Empfindung über das Hinscheiden der letzten Dorfen, der sie immerhin durch Bande des Bluts an- gehört hatten, ihr Recht. Dann aber bildeten gerade diese letzten Beziehungen den natürlichen Uebergang zu einem andern Thema, dem des Erbes, zu dem jene Weibern sich neben Hermann auf Grund des Verbands- schäftsgrades berechtigt halten durften, vorausgesetzt, daß der ausdrückliche Wille der Verstorbenen nicht an- ders verfügt habe. Beide sprachen sich in durchaus angemessener und lothaler Art über diesen Punkt aus, wie es denn Hermann nicht erst aus ihren Briefen zu erkennen brauchte, daß ihnen, den leiblich reich Be- güterten, nicht sehr viel an dem Dorfen'schen Vermögen lag, sie an daselbe vielmehr nur dachten, weil es ihnen von Geseh und Herkommen zugewiesen zu sein schien; und in diesem Sinne bat sie auch Hermann, für sie wie für sich zu handeln, indem sie ihm zu- gleich eine Vollmacht erteilten, daß er in ihrem Namen nach seinem Gutdünken jeden Beschluß fassen, jedes Geschäft abmachen dürfe. Es war sehr natürlich, daß Hermann auf diese Art plötzlich um sich ein Meer von ungewohnten Ob-

besen gegen den Landrath v. Bennigsen und den Redacteur der 'Nordischen Presse' in Lübeck, Frhrn. v. Rutenberg, einen Proceß an, welcher mit der Berufung des Landrathen auf ein Verbrechen...

München, 1. November. Die 'Mach. Corr.' meldet nachstehende militärische Personalveränderungen: Das Adjutantsamt des Obersten...

Ich denke, ich werde sie dann auch bald sehen, entgegnete er. Es war das Einzige, was er in dem Augenblick zu sagen vermochte...

strafe als Feuerpolizeibehörde angeordnet wurden, zu deren Befreiung der Cultusminister ein Postulat von 22000 W. an die Kammer der Abgeordneten...

Darmstadt, 31. October. (R. Blg.) Der Großherzog ist mit dem Erbprinzen und der Prinzessin Alice heute aus England wieder eingetroffen.

Wien, 1. November. Die Erklärungen, welche der Minister des Aeußern, Graf Kalnoky, in der gestrigen Nachmittags Sitzung...

Der Comödiant.

Im Pariser 'Figaro' war ein schon in unserer vorigen Nummer erwähnter Artikel von Octave Mirbeau 'Le comédien' erschienen...

selber dafür sorgen, daß die Unterstüßung allfälliger insurrectioneller Bewegungen in der Herzoginina...

Triez, 31. October. (Fr.) Neulich wurden 3 nach dem Bombenattentat verhaftete Personen: Johann Marfovic, Eugen Salvator und Angelo Donaggio...

Paris, 31. October. Der heutige Ministerrath genehmigte nach langer Debatte und nicht ohne Widerstreben den Budgetentwurf Tirard's, den derselbe am nächsten Montag vor dem Budgetausschuß...

Rom, 1. November. (Tel.) Die 'Opinione' schreibt: Die Wahlen zeigen, daß das Land gemüth ist...

Dresdener Nachrichten vom 2. November.

Aus dem Polizeiberichte. An die Behörde ist heute am 31. vor M. in einer Drohke gerichteten Schreiben abgegeben worden...

mit ihnen. - Dr. Damala läßt sich ganz speciell beiliegen. Der 'Figaro' hat sich bei Herrn Damala einschuldigt. - Dr. Wirbeau hat daraufhin...

Belgrad, 31. October. Die 'S.' erhält telegraphisch von ihrem diesigen Correspondenten folgende authentische Darstellung der neuesten Ministerkrisis...

aus dem Polizeiberichte. An die Behörde ist heute am 31. vor M. in einer Drohke gerichteten Schreiben abgegeben worden...

lichen Entschloffenheit lustig zu machen, die sich in zoologischer Selbstkenntnis vor den Wagen einer gebliebenen Sädgerin spannen...

Wiederholte Erwähnung des Wortes 'Figaro' in der rechten Spalte der Seite.



Wachspelen (enthaltend eine Photographie und einige...

— Von sachverständiger Seite gehen uns zur theil-

— In der gestern stattgehabten Monatsversamm-

— Der Fortbildungsverein für Arbeiter

— Im Monat October wurden im April für

— Im Monat October wurde das April für

— Bekanntlich hatte die Dresden-Blasewitzer

Wenn man aber etwas staunen durfte, so war es der

In Wien wie in Paris. Wir Alle, die eine

an die Kreis- bez. Tarifveränderung geknüpften Beding-

Provinzialnachrichten.

Burgen, 1. November. (B. Wbl.) Der noch nicht

Kaufst., 31. October. (B. Wbl.) Vorgef. wurde

Chemnitz, 1. November. (Chemn. Tzbl.) Heute

— und doch, was wäre selbst ein Talent wie diese hoch-

— meint der „Figaro“ — die Köpfe nicht so hoch-

Schulgebäude mitverwendet werden soll, ausgesprochen,

Glauchau, 1. November. (Glauch. Tzbl.) Als

Chemnitz, 1. November. (Chemn. Tzbl.) Heute

— und doch, was wäre selbst ein Talent wie diese hoch-

— meint der „Figaro“ — die Köpfe nicht so hoch-

— meint der „Figaro“ — die Köpfe nicht so hoch-

Vorstand des Centralvereins der deutschen Wollen-

Freiberg, 1. November. (Freib. Anz.) Schwers

† Zittau, 1. November. Das Bedauern über

Vermischtes.

\* Aus Mülhausen im Elsch schreibt man der

\* In dem am 30. October abgebrannten Part-

Ueberschwemmungsnachrichten.

Aus Tirol wird gemeldet, daß der Jugverkehr

Theaternachrichten, aber keine Bulletin über die Lieb-

\* Die älteste Buchdruckerfirma in Frankreich

† Gustav Rottbohm, der ausgezeichnete Musik-



Wir führen Wissen.

Truppen, 1 Bionnier- und 2 Genie-Bataillone, gingen am 31. October Morgens ins Pflanzthal ab, da dort die Straßen am meisten schief sind...

Reißt erreichten gefährliche Dimensionen, namentlich der Seebach und der Fallbach. Die nach Larvis führende Straße wurde auf Strecken von 50 und 150 Metern durchbrochen...

Rittergutverkauf. Mein hier bei Dresden gelegenes Rittergut beabsichtige ich zu verkaufen... Gräfin Reichenbach, geb. von Bismarck...

Montag den 6. November Abends 7 Uhr im Saale des Hôtel de Saxe Concert mit Orchester Sophie Menter, K. K. Oesterr. Hof- und Kammervirtuosin...

Griechische Weine. Probieren Sie mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausgewählten Sorten von Cephalonia, Cosinthe, Falco und Santoin...

NEUHEITEN in Tapissierarbeiten auf Canvas und auf den modernsten Fantasie-Stoffen...

Paul Starke 14 Galeriestrasse 14 part. u. I. Etage empfiehlt sich zur Aufwartung...

Graf R. Dresden. Sind Aufträgen eines Wiederbeschaffens entgegen, so erlaube ich mir...

Alle Artikel für Küche u. Haushalt als: Straßburger Pastetenpulver, Feinstes Proscencröl...

Sächsische Bankgesellschaft. Alle Artikel für Küche u. Haushalt als: Straßburger Pastetenpulver...

Hermann Roch, Dresden, Altmarkt Nr. 10. Ein frommes, elegantes Reitpferd...

Königl. Hoftheater. Sonntag: Die Waise, in der man sich langweilt...

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Bekanntmachung. Von der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft soll eine größere Anzahl alter Acten...

Pestalozzistift. Die Verloofung der unverkauft bleibenden Geschenke — nach langjähriger Erfahrung — soll am 1. Decbr. d. J. stattfinden...

Das electro-technische Bureau von Ad. Büfteleb, Telegraphen-Ingenieur und alleiniger Vertreter der Firma Siemens & Halske in Berlin...

Table with 6 columns: Datum, Submer., Wrag., Verbauh., Meisel., Zeitmerg., Dresden. Data for November 1 and 2.

Ulm. Agenten-Gesuch. Für das Königreich Sachsen suchen wir für unsere concess. Prämien-Collekte einige solide Bankhäuser dieser Branche...

Telegraphischer Wetterbericht des königl. sächs. meteorologischen Instituts zu Chemnitz. Table with 4 columns: Wind, Windstärke, Temperatur, Feuchtigkeitsgrad.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25. Table with 6 columns: Tag, Uhr, Baromet., Therm., Wind, Richtung.

Familiennachrichten. Heute Vormittag gegen 11 Uhr wurde meine liebe Frau Frieda geb. Köhler...



Neueste Börsen-Nachrichten.

Table with columns for 'Kurs vom 1. 2.' and 'Kurs vom 1. 2.' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 1. 2.' listing various securities and their prices.

Table with columns for 'Kurs vom 1. 2.' listing various securities and their prices.

Spekt 2000 B. Amerikanische und Ser. ... St. Petersburg, Witmach. 1. Noobr. ...

Robert Braunes Leipzig - k. Flinsberg 3, Annonsen-Bureau. Original-Preise berechnet. ... Koppel & Co. Bank-Geschäft Schloss-Strasse 19 ...

Menz, Pekrun & Co. Bankgeschäft mit Wechselstube Pragerstrasse 50 B. ... Die Aufnahme von Anzeigen ...

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.